
15. JAHRGANG · NR. 2/2001 · AUSGABE APRIL – JUNI

GARDEZ!

CLUBZEITSCHRIFT DES SC WEISSE DAME E.V.

**... NACH 50 JAHREN ENDLICH 2001 GESCHAFFT:
WEISSE DAME BERLINER POKALVIZEMEISTER ...**



Die Jugendabteilung in Hamburg!

Von links nach rechts: Bartosz Kilanowski, Jeffrey Janke, Jan Bendzulla, Jugendwart Heiko Eckert, Roman Kunze, Peter Eichelkamp, Martin Kaiser (nicht zu sehen sind die Betreuer Karsten Sieg und Claudio Gerschau)

PARTIEN · INFOS · JUGEND · UNTERHALTUNG

Geburtstage

im Juli/August/September 2001

BERND WEGENER	08.07.	ROLAND ALBRECHT	17.08.
MICHAEL KYRITZ	10.07.	PERVIN SAHIN	19.08.
JUSTUS MÜLLER	12.07.	JAN JACOBOWITZ	20.08.
WOLFGANG GEIST	13.07.	OLIVER ZAHN	23.08.
FRIEDRICH MEYER	15.07.	ROBERT SCHMIDT	24.08.
NORBERT SCHULTE	15.07.	DOMINIK BÜTTNER	25.08.
ERIK MARQUARDT	17.07.	IRENAEUS KACZMAREK	25.08.
NAIM ILIA	18.07.	ALEXANDER KYSUCAN	29.08.
ESTHER KALOCI	22.07.	ALFRED PIERRE ZÖLLNER	29.08.
MARTIN DÖRING	26.07.	JOACHIM GLASS	02.09.
BARTOSZ KILANOWSKI	27.07.	OLAF MAURER	03.09.
CHRISTOPH VON MUELLERN	27.07.	HANS AGBODJAN	08.09.
TILMAN SKORZINSKI	30.07.	ALEXANDER BERNDT	08.09.
LIRON SOLOVEY	04.08.	VICTOR FISCHER	08.09.
JENS BÜHNER	05.08.	JONS-DETLEV REHBERG	16.09.
PETER KABBE	08.08.	PHILIPP KOVAC	18.09.
JOACHIM LISSNER	11.08.	CHRISTIAN MELCHERT	19.09.
THOMAS WOTT	14.08.	JÖRG FRANCKE	25.09.



Herzlichen Glückwunsch!

Liebe Leser!

Für all diejenigen, die es noch nicht gehört haben:

Weisse Dame ist Berliner Pokalvizemeister und kann daher endlich wieder überregional mitmischen (der Aufstieg zurück in die Oberliga scheint ja immer schwerer zu werden), denn schließlich berechtigt dieses Ergebnis zur Teilnahme an der Deutschen Pokalmannschaftsmeisterschaft. Aber warum wollen wir überhaupt mitspielen? Wer wird spielen? Wann? Wo? Wie? Und gegen wen?

Unsere Vereinsnamentvettern Weisse Dame Borbeck (Ruhrgebiet) und Weisse Dame Ulm (Oberschwaben) haben ja auch schließlich kein 50jähriges Jubiläum anstehen und zum Glück vielleicht auch deshalb das Nachsehen um den Pokalverbleib. Leider spielt allerdings Weisse Dame Borbeck ab nächste Saison in der 2. Bundesliga (Ulm immerhin in der Verbandsliga) und wird wohl überregional uns den Rang ablaufen. Hilft also nur eins: „Einfach“ Deutscher Pokalmeister werden!

Dies wäre wahrlich die Krönung unseres Jubiläumsjahres und außerdem würde überregional eindeutig klar sein, wer mit „Weisse Dame“ gemeint ist!

Pünktlich zur **Jahreshauptversammlung** am 18. Mai 2001 gab es außerdem wieder Veränderungen in der Personalstruktur unseres Vereins. Folgende Ämter wurden neugewählt:

<u>Amt</u>	<u>Alt</u>	<u>Neu</u>
I. Vors.	G. Borris	Gerd Borris
int. Spiell.	vakant	Liron Solovey
Jugendw.	K. Sieg	Heiko Eckert
Materialw.	C. Gerschau	vakant
Schriftf.	B. Eckardt	Bernd Eckardt

Die aktualisierten neuen Telefonnummern sind auf S. 27 dieser Ausgabe nachzuschlagen. Zudem wurde eine Umstellung der Mitgliedsbeiträge von DM auf Euro (zum Kurs 1:2!) ab dem 1.1.02 beschlossen.

Zur Vorausplanung hier gleich die neuen BMM-Termine für die Saison 2001/2002: **30.9.01, 21.10.01, 18.11.01, 2.12.01, 27.1.02, 10.2.02, 3.3.02, 7.4.02, 21.4.02**

Die Redaktion

GARDEZ!

15. Jahrgang
Ausgabe 2/01

Titelbild von Karsten Sieg

INHALT

INFORMATIONEN

Auf den Spuren des Pokals	4
Damenturnier/Clubblitz/Clubpokal	5
Bericht des externen Spielleiters	10
DWZ-Liste vom 4.4.01	25

PARTIEN

Mit der Ersten in der Achterbahn	14
----------------------------------	----

JUGENDSCHACH

Jugendbundesliga Nord/Ost	6
Fotos aus Hamburg 2001	7
Jugendspielplan	8

RUBRIKEN

Die Kombi-Ecke	9
GARDEZ!-Aktuell	26
Clubspielplan	28

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe:

19. Oktober 2001

Auf den Spuren des Pokals

von Claudio Gerschau

Mit 22 Mannschaften war die Berliner Pokalmannschaftsmeisterschaft 2001 relativ klein besetzt. Jedes Jahr stellt sich die Frage, und dies nicht nur in unserem Verein, wer überhaupt mitspielen will. Schließlich weiß man durch das K.-O.-System bedingt nie, ob man die nächste Runde noch bestreiten muß. Nach guten Ansätzen in Vorjahren (1998 immerhin schon einmal der 3. Platz) war es diesmal soweit: Mit etwas Glück (braucht man beim Kampf an nur vier Brettern häufiger) gelang uns der Einzug ins Finale nach folgendem Hürdenlauf:

BPMM 2001 – Vorrunde, 10. Juni

Weisse Dame – Königsjäger SW 3½:½
5. Platz Landesliga – 5. Platz Stadtliga

1 M. Kyritz	– O. Ritz	½:½
2 C. Gerschau	– S. Wiezer	1:0
3 T. Groß	– Dr. H. Kliem	1:0
4 M. Kaiser	– T. Deutschmann	1:0

BPMM 2001 – Achtelfinale, 23. Juni

Oberschöneweide – **Weisse Dame** 1½:2½
3. Platz Oberliga – 5. Platz Landesliga

1 J. Lorenz	– H.-J. Waldmann	½:½
2 I. Stark	– M. Kyritz	0:1
3 A. Scholz	– K.-G. Venske	½:½
4 H. Lieske	– C. Gerschau	½:½

An Brett 1 hielt Achim sensationell sein Springerendspiel mit zwei Minusbauern remis, während Micha an Brett 2 sein Doppelturmendspiel sogar noch zum Gewinn verwertete. So mußte nicht einmal die Berliner Wertung entscheiden.

BPMM 2001 – Viertelfinale, 24. Juni

Weisse Dame – Post Wedding 4:0
5. Platz Landesliga – 2. Platz Stadtliga

1 M. Kyritz	– B. Alder	1:0
2 C. Gerschau	– S. Horn	1:0
3 C. Wischhöfer	– D. Beyer	1:0
4 T. Groß	– H.-G. Heyne	1:0

BPMM 2001 – Halbfinale, 7. Juli

BSC Rehberge – **Weisse Dame** 1½:2½
8. Platz Oberliga – 5. Platz Landesliga

1 FM R.-A. Simon	– H.-J. Waldmann	0:1
2 G. Lüders	– M. Kyritz	0:1
3 D. Suhl	– C. Gerschau	½:½
4 H. Kauschmann	– T. Groß	1:0

Erneut glücklich beschied eine saubere Endspieltechnik an den ersten Brettern letztendlich den Sieg. Das Remis von Brett 3 war eher kosmetischer Natur, da die Berliner Wertung eh zu Ungunsten von Rehberge gesprochen hätte.

BPMM 2001 – Finale, 8. Juli

Weisse Dame – **Kreuzberg** 1½:2½
5. Platz Landesliga – 1. Platz Oberliga

1 H.-J. Waldmann	– IM D. Muse	1:0
2 M. Kyritz	– IM Dr. M. Glienke	0:1
3 C. Gerschau	– FM A. Bachmann	0:1
4 T. Groß	– R. Harich	½:½

Nach dem frühen Sieg von Achim am 1. Brett, sah alles nach einem Pokalerfolg aus, aber leider reklamierte Micha an Brett 2 in Zeitnot sein theoretisches Remis nicht, und Brett 3 ging letztendlich auch verloren.

Damenturnier anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Schachclubs Weisse Dame Berlin

Damenturnier		Verein	DWZ	1	2	3	4	Punkte
1	Verena Nagel	BSC Rehberge	1978		1	1	1	3/3
2	Tanja Mangraviti	BSC Rehberge	1058	0		1	½	1½/3
3	Nicole Hunn	SC Lavandevil	1377	0	0		1	1/3
4	Pervin Sahin	SC Weisse Dame	1194	0	½	0		½/3

Zwischenstände einiger Clubturniere (Pokal/Blitz)

Clubpokal 2001

1. Runde vom 20. April 2001:

Kaiser – Groß	0:1
Wisshöfer – Borris	½:½ 2:0
Förster – Schrader	1:0
Kysucan – K. Sieg	1:0
Eckardt – Streich	0:1
Obal – Liepe	0:1
Greiser – Franke	1:0
M. Sieg – Solovey	1:0
Bartoszek – Holz	0:1
Kögler – Gerschau	0:1
Waldmann – Weyers	1:0
Deutscher – Ilia	0:1

Begradigungsrunde vom 11. Mai 2001:

M. Sieg – Greiser	–:+
Kysucan – Groß	½:½ 1:1 2:0
Liepe – Förster	½:½ 2:0
Waldmann – Gerschau	1:0

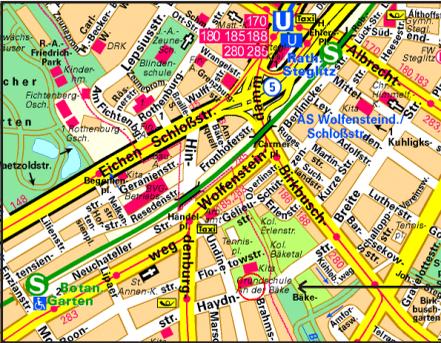
Viertelfinale vom 8. Juni 2001:

Holz – Kysucan	0:1
Wisshöfer – Waldmann	½:½ ½:1½
Streich – Ilia	–:+
Liepe – Greiser	0:1

Clubblitzmeisterschaft 2001 (Zwischenstand)						
Rd.	Name	Rd. 1 11.2	Rd. 2 16.2	Rd. 3 4.3	Rd. 4 22.2	Summe
1	Alexander Kysucan ("Profi")	///	13½ +3	15½ +3	11½ +3	49½
2	Thorsten Groß ("Profi")	14½ +2	12 +1	12½	♂	42
3	Cord Wisshöfer ("Profi")	13½ +1		13	10½ +2	40
4	Günther Schmidt ("Amateur")	11½ +3	8½ +3	♂+♂	7+3	37
5	Guido Feldmann ("Profi")		11½	13½	8½	33½
6	August Hohn ("Profi")	15½ +3	12½ +2			33
7	Bernd Streich ("Amateur")	11 +2	7½ +1	6		27½
	Claudio Gerschau ("Profi")			14½ +2	10 +1	27½
9	Jens Rennspielf ("Amateur")	8½		9+3		20½
	Naim Ilia ("Amateur")		8+2	8½+2		20½
10	Christian Greiser ("Profi")			13½	6½	20
12	Bernd Eckardt ("Amateur")	7	6½	♂♂	4+1	18½
13	Kai-Gerrit Venske ("Profi")			14 +1		15
	Vitaly Olabhy (Gast)	15				15
15	Stephan Bruchmann ("Profi")			14		14
	Pau Loong Lee (Gast)		8½		5½	14
17	Gerd Boris ("Amateur")	7½		4		11½
	Martin Kaiser ("Amateur")	10½ +1				11½
	Jörg Francke ("Profi")			9	2½	11½
	Heinz Uhl (Gast)				11½	11½
21	Karsten Sieg ("Profi")				8	8
22	Hans-Bernd Rombrecht (Gast)		7½			7½
	Hartmut Obal ("Amateur")		5		2½	7½
24	Jan Bendzulla ("Amateur")	6½				6½
	Benjamin Nikolic ("Amateur")				4½+2	6½
26	Manfred Sieg ("Amateur")		6			6
27	Hans Agbodjan ("Amateur")	5				5
	Robert Holz ("Amateur")		5			5
	Erik Marquardt ("Amateur")			5		5
30	Christian Melchert ("Amateur")	4½				4½
	Christian Wündel ("Amateur")		4½			4½
	Amon (Gast)				4½	4½
33	Pervin Sahin ("Amateurin")	4				4
34	Matthias Deutscher ("Amateur")			3½		3½
	Alexander Paulsen ("Amateur")	3½				3½
36	Siegfried Förster ("Amateur")	2		1		3
	Liron Solovey ("Amateur")			3		3
38	Peter-Jürgen Liepe ("Amateur")		2½			2½
39	Norbert Bartoszek (Gast)	2				2
40	Peter Eichelkamp ("Amateur")			1		1
	Teilnehmerzahl	18	16	19	15	

DIE JUGENDSEITE

Die Jugendabteilung ist Umgezogen!



Fahrverbindungen:

U9,S1 Bhf. Rathaus Steglitz und von dort
 Bus 185 bis Manteuffelstr. oder alternativ
 Bus 283, 186 bzw. 280 bis Haydnstr.

Mit dem Wechsel des Amtes des Jugendwartes von Karsten Sieg zu Heiko Eckert zieht neuer Wind in die Jugendabteilung ein. Gespielt wird nun nicht mehr in der Fahrshule PS-Profi, sondern im Mehrzweckraum (über den Schulhof durch die Tür links neben dem Haupteingang/ „Feuerwehruzufahrt“ und dann durch den Hintereingang) der

Grundschule an der Bäke, Haydnstr. 15, 12203 Berlin

Natürlich weiterhin für alle Alt- und Junggebliebenen Samstags um 15.00 Uhr!

Jugendbundesliga Nord, Staffel Ost 2000/2001

Abschlußtabelle der Jugendbundesliga nach 9 Runden

<u>Pl.</u>	<u>Verein</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1.	SK König Tegel Berlin	16:2	36
2.	SSV Rotation Berlin	13:5	32
3.	Aufbau Elbe Magdeburg	11:7	35½
4.	SF Schwerin	11:7	31½
5.	TSG Wittenberg	11:7	27½
6.	SAV Torgelow	10:8	27
7.	ESV Merseburg	9:9	30½
8.	SC Weisse Dame Berlin	5:13	21
9.	Vfl Neukloster	4:14	18½
10.	Motor Eberswalde	0:18	10½

Selbst nach einem kampflosen 6:0-Sieg gegen VfL Neukloster in der 9. und letzten Runde vermochte es unsere Mannschaft leider nicht die Klasse zu halten, da sie im anschließenden Stichtkampf gegen TuS Makkabi knapp den Kürzeren zog:

<u>Br</u>	<u>Weisse Dame</u>	<u>TuS Makkabi</u>
1	Pervin Sahin	0
2	Martin Kaiser	1
3	Victor Fischer	0
4	Jan Bendzulla	1
5	Christoph von Muellern	½
6	Dominik Büttner	0
Mannschaftsergebnis		2½:3½

Unsere Mannschaften in Hamburg 2001



4. Platz, Spielgemeinschaft Kreuzberg/Weisse Dame v.l.n.r. (Brett1-4): WFM Danijela Zarkovic (9/9!), Martin Kaiser (7/9), Sergej Kolessov (5/9), Jan Bendzulla (5/9)



54. Platz, SC Weisse Dame v.r.n.l. (Brett1-4): Peter Eichelkamp (5½/9), Bartosz Kilanowski (3/9), Jeffrey Janke (4/9), Roman Kunze (2/9), dahinter Heiko Eckert

Berliner Jugendmannschaftsmeisterschaft UI2

Für den erstmaligen Auftritt dieser Mannschaft bei den Jugendmannschaftsmeisterschaften schlug sich diese recht tapfer, auch wenn am Ende nach dem 1/2:3 1/2 in der Schlußrunde nur ein Mittelfeldplatz herausprang.

Br	Weisse Dame	SG Narva
1	Mario Tepe	1/2
2	Lutz Schalopp	0
3	Jan Nikolaus Heyd	0
4	Daniel Rozek	0
Mannschaftsergebnis		1/2:3 1/2

Jugendclubspielplan

Juli 2001

Sa, 21.07. Jugendschach fällt aus (Ferien)
Sa, 28.07. J. f. a. (Ferien)

August 2001

Sa, 04.08. J. f. a. (Ferien)
Sa, 11.08. J. f. a. (Ferien)
Sa, 18.08. J. f. a. (Ferien)
Sa, 25.08. Training (Ferien)

September 2001

Sa, 01.09. Training (Ferien)
Sa, 08.09. Training
Sa, 15.09. Training

Sa, 22.09. voraussichtlicher Vergleich:
Jugend – Vorstand
Sa, 29.09. Training

Oktober 2001

Sa, 06.10. Jugendclubblitzmeisterschaft
Sa, 13.10. Training
Sa, 20.10. Jugendversammlung/Simultan
des Jugendclubmeister
Sa, 27.10. Training (Ferien)

November 2001

Sa, 03.11 Training (Ferien)
BJMM-Termine sind leider nicht bekannt

Wer Fernschach spielt,
hat mehr vom Schach!

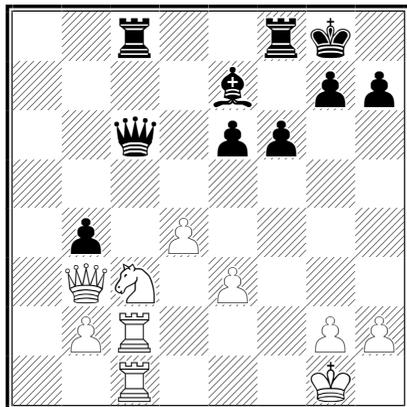


Überzeugen Sie sich selbst!
Info anfordern!

Deutscher Fernschachbund (BdF)
Postfach 2025 37010 Göttingen

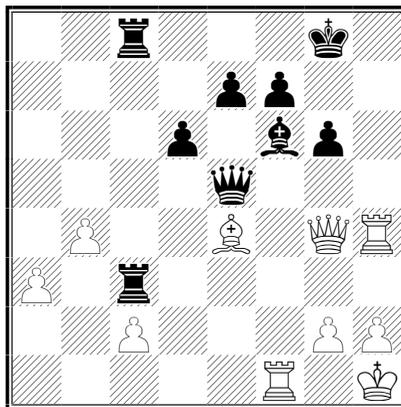
DIE KOMBI-ECKE

1. Die „große“ Pokalpartie



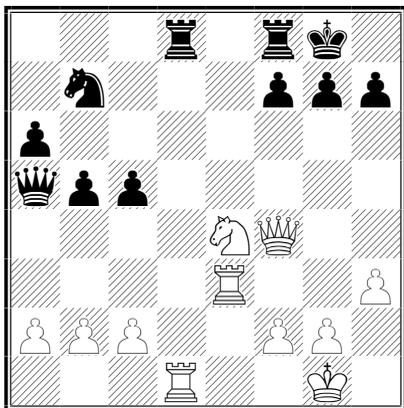
Groß – Dr. Kliem
Berliner Pokal MM 2001
Weiß am Zug

2. Die vierte Internetkombi



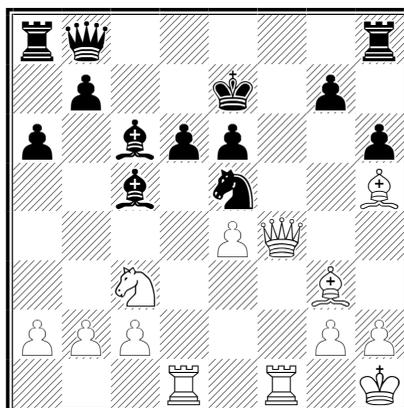
„thekraut“ – „helborg“
Chess.net Server 2001
Weiß am Zug

3. Früh übt sich!



Bartoszek – Weinberg
Humboldt-Wedding Open 2001
Weiß am Zug

4. Dem Mutigen gehört die Welt!



Bendzulla – Maywald
Schnellturnier Hamburg 2001
Weiß am Zug

Lösungen auf Seite 22

Bericht des externen Spielleiters für die JHV

VON CORD WISCHHÖFER

1. Berliner Mannschaftsmeisterschaft

Der SC Weisse Dame nahm in der Saison 2000/2001 mit fünf Mannschaften an der BMM teil, in denen insgesamt 67 Spieler des Vereins gemeldet waren. Diese hohe Anzahl teilnehmender Vereinsmitglieder trug dazu bei, dass es nur wenige Situationen gab, in denen eine Mannschaft nicht vollständig antrat. Mein Dank an alle Vereinsmitglieder für ihre rege Beteiligung. Nun zu den einzelnen Mannschaften:

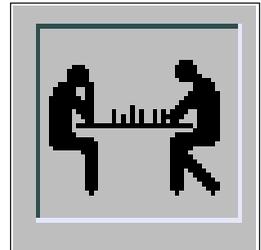
1. Mannschaft

Die teilweise neu aufgestellte 1. Mannschaft startete mit dem zweitbesten DWZ-Schnitt aller Mannschaften der BMM in die Saison. Die hohe Spielstärke nach der Papierform wurde aber nicht in allen Begegnungen durch entsprechend überzeugende Ergebnisse bestätigt. Besonders in der ersten Hälfte der Saison tat sich die 1. Mannschaft schwer. Irgendwann tauchte sogar kurz das Abstiegsgepenst in den Köpfen der Spieler auf, doch nach einem Start mit mageren 4:8 Punkten aus sechs Kämpfen fuhr die Erste in den nächsten Kämpfen dann 8:0 Punkte ein. Am Ende sprang ein gesicherter Mittelfeldplatz mit leicht positiver Mannschaftspunktebilanz dabei heraus. Erfolgreichster Spieler der ersten Mannschaft wurde Achim Waldmann mit 8/11 Punkten an Brett 2.

2. Mannschaft

Die zweite Mannschaft startete im Gegensatz zur Ersten ohne grosse Erwartungen nach oben in die Saison und es war bald klar, dass sie gegen den Abstieg kämpfen würde. Von der ersten Mannschaft gleich zu Anfang mit einem 8:0 Kantersieg auf den letzten Tabellenplatz geschickt kämpfte die zweite Mannschaft mit viel Einsatz gegen den drohenden Abstieg. Mehrmals gingen

die Kämpfe nur knapp verloren. Gegen die Tabellenspitze schnitt die zweite Mannschaft recht ordentlich ab. Am Ende der Saison



wurde der undankbare zehnte Platz in der 12-er Landesliga erreicht, womit die Zweite nach einem dramatischen Saisonfinale die beste der drei Absteigermannschaften wurde. Pech! Erfolgreichster Spieler der zweiten Mannschaft wurde Claudio Gerschau mit 7/11 Punkten an Brett 4.

Abschlusstabelle der Landesliga Berlin

Pl.	<u>Mannschaft</u>	MP	BP
1.	↑ SC Kreuzberg 2 ↑	17	51½
2.	SC Zitadelle Spandau 1	16	51½
3.	SC Friesen Lichtenberg 2	15	46
4.	SSV Rotation Berlin 2	14	49
5.	SC Weiße Dame 1	12	47
6.	SG Lasker Stegl./Wilm. 1	11	47
7.	SK Zehlendorf 2	11	44½
8.	BSV Chemie Weißensee 1	10	42½
9.	SK Tempelhof 1931 1	8	43
10.	↓ SC Weiße Dame 2 ↓	7	36
11.	↓ SK König Tegel 1949 3 ↓	6	35½
12.	↓ SV Berolina Mitte 1 ↓	5	34½

3. Mannschaft

Die dritte Mannschaft war mit einem großen Spielerstamm aufgestellt worden, damit genügend Spieler für den Fall vorhanden sein würden, dass 1. und 2. Mannschaft Ersatzspieler bräuchten. Die Saison der dritten Mannschaft lief gut und sie spielte längere Zeit mit um den Aufstieg. Leider reichte es am Ende nicht zu einem der Aufstiegsplätze. Doch auch der 3. Platz in der Abschlusstabelle mit 12:6 Mannschaftspunkten zeigt, dass die dritte Mannschaft diese Saison gut gespielt hat. Bester Spieler der Mannschaft wurde Gerd Borris mit 6/9 Punkten an Brett 6.

Abschlusstabelle der Klasse 1.3

<u>Pl.</u>	<u>Mannschaft</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1.	SSV Rotation Berlin 3	16	50
2.	SK König Tegel 1949 4	14	43½
3.	SC Weisse Dame 3	12	36½
4.	SGr. Hertha 1	11	42
5.	SV Berolina Mitte 2	11	39½
6.	1. Niehtraucher SC 1	8	37
7.	SG Lasker Stegl./Wilm. 4	8	36½
8.	SK Zehlendorf 4	7	29
9.	Berlin-Friedrichstadt 1	3	26½
10.	SC Friesen Lichtenberg 5	0	19½

4. Mannschaft

Auch die vierte Mannschaft des SC Weisse Dame hatte eine gute Saison. Unter Mannschaftsführer Günter Surawski eilte die Vierte von Erfolg zu Erfolg, musste sich nur dem Tabellenersten und dem Tabellenvierten geschlagen geben und gab noch ein Unentschieden ab. Mit einem überzeugenden Sieg in der letzten Runde und ein wenig Schützenhilfe des überragenden Erstplatzierten in der Klasse erreichte die vierte Mannschaft den 2. Aufstiegsplatz in der Klasse 3.2. Herzlichen Glückwunsch!

Bester Mannschaftsspieler in der vierten Mannschaft wurde Robert Holz mit 5½/9 Punkten an Brett 1. Ebensoviele Punkte erreichten Günter Surawski und Rainer Radloff, jedoch an niedrigeren Brettern.

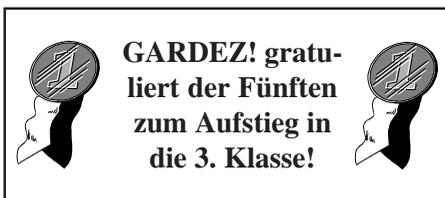
Abschlusstabelle der Klasse 3.2

<u>Pl.</u>	<u>Mannschaft</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1.	TSG Oberschöneweide 5	18	53
2.	SC Weisse Dame 4	13	43
3.	Freibauer Schöneberg 1	13	39
4.	SG Fredersdorf/Mahrzahn 3	11	36½
5.	SF Friedrichshain 2	10	38½
6.	BSC Rehberge 1945 4	9	38
7.	SC Lavandevil Charl. 2	6	34
8.	BSG Eckbauer 1827 4	6	32
9.	SSV Rotation Berlin 6	4	24½
10.	SG GW Baumschulenweg 2	0	20½

**GARDEZ! gratuliert der Vierten
zum Aufstieg in die 2.Klasse!**

5. Mannschaft

Die fünfte Mannschaft war mit dem klaren Auftrag vom Verein in die Saison geschickt worden, um den Aufstieg mitzukämpfen u. a. auch um den Jugendlichen in der Mannschaft einen Ansporn zu geben. Bestückt mit vielen jungen Spielern unterschiedlicher Spielstärken, angeführt von erfahreneren Spielern wie Erik Marquardt und Leon Schmidt an den vorderen Brettern und im Laufe der Saison erweitert durch einige Nachmeldungen erfüllte die fünfte Mannschaft die in sie gesetzten Erwartungen und stieg als Tabellenführer ihrer Gruppe in die dritte Klasse auf. Einen herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft! Bester Mannschaftsspieler der Fünften wurde Liron Solovey mit 6/7 Punkten an Brett 4.



Abschlusstabelle der Klasse 4.3

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1.	SC Weisse Dame 5	12	37.5
2.	SV RW Neuenhagen 2	11	34.5
3.	SC Mosaik Berlin 4	10	39.5
4.	Treptower SV 4	8	25
5.	Grün-Weiß Köpenick 2	7	28.5
6.	SSV Rotation Berlin 7	5	22
7.	SV Turbine Berlin 4	3	19.5
8.	SC Kreuzberg 10	0	16.5

Bilanz der BMM

Mit zwei Aufstiegen, einem Abstieg und zwei Klassenerhalten fällt die Saisonbilanz insgesamt positiv aus. Der SC Weisse Dame hat in der nächsten Saison nun je eine Mannschaft in der Landesliga, der Stadtliga, der 1. Klasse, der 2. Klasse und der 3. Klasse. Durch die Aufstiege der 4. und 5. Mannschaft ist insbesondere die große Lücke zwischen ihnen und der 3. Mannschaft geschlossen worden. Somit können in der nächsten Saison engagierte Spieler - insbesondere Jugendspieler - leichter an höhere Spielklassen herangeführt werden, damit sie dort Erfahrungen sammeln und ihre Kräfte mit stärkeren Spielern messen können.

2. Weitere Turniere

Naturgemäß nimmt die BMM den meisten Raum im Bericht des externen Spielleiters ein. Neben diversen Jugendturnieren, über die der Jugendwart berichten wird, nahmen Mannschaften oder Spieler der SC Weisse Dame noch an folgenden Turnieren teil.

Berliner Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

Zwei Mannschaften des SC WeDa nahmen an der BBMM teil, wobei die erste Mannschaft in das A-Finale vorstieß.

Berliner Blitz-Einzelmeisterschaft

Sechs Mitglieder unseres Vereins waren für die BBEM angemeldet und spielten in dem Turnier mit.

Qualifikationsturnier für die Berliner Einzelmeisterschaft 2001

An diesem Turnier, das vom 14. - 22.04.2001 stattfand, nahmen aus unserem Verein die Schachfreunde August Hohn, Naim Ilia, Jörg Francke, Wolfgang Geist, Liron Solovey und Hartmut Obal teil. Gewonnen wurde dieses Turnier von unserem Neumitglied Kay Hansen aus Österreich, der sich mit 8 Punkten aus 9 Partien für die M-Klasse der BEM qualifiziert hat. Herzlichen Glückwunsch!

Berliner Einzelmeisterschaft

In den derzeit laufenden Klassenturnieren zur Berliner Einzelmeisterschaft sind einige WeDa-Spieler aktiv, über deren Ergebnisse noch zu berichten sein wird.

3. Ausblick

Der Berliner Mannschaftspokal, der am 9.06.2001 beginnt und für den die Weisse Dame dieses Jahr wieder eine Mannschaft angemeldet hat, wirft seine Schatten voraus und wird

möglicherweise dem einen oder anderen der 20 gemeldeten spielhungrigen Vereinsmitglieder die schachliche Saure-Gurken-Zeit des Sommer versüßen.

Für die nächste BMM-Saison ermöglicht uns die derzeitige erfreuliche Mitglieder-Entwicklung des SC Weisse Dame Gedankenspiele darüber, ob wir nicht eine sechste Mannschaft anmelden sollen. Im Laufe des Sommers werde ich prüfen, ob sich diese Idee realistischerweise umsetzen lässt, ohne die bestehenden fünf Mannschaften in ihrer Substanz zu gefährden.

Abschließend möchte ich allen Schachfreunden des SC Weisse Dame danken, die mir im letzten Jahr ihre Unterstützung bei meiner Arbeit als Spielleiter gegeben haben, und ich entschuldige mich im voraus bei all denjenigen, deren (sportliche) Leistungen für den Verein ich in diesem Bericht nicht genügend gewürdigt habe.

„Trainieren ist wie Schwimmen gegen den Strom, wer damit aufhört, treibt zurück“

VON LIRON SOLOVEY

Der Schachclub Weisse Dame will aus diesem Grund allen Mitgliedern die Chance bieten, an einem organisierten und regelmäßigen Training teilzunehmen. Das Training wird erstmal für die gesamte nächste Saison geplant und wird, wenn möglich, einmal in der Woche stattfinden.

Teilnehmen kann jeder, der interessiert ist, seine schachlichen Fähigkeiten zu verbessern, unabhängig von der Höhe seiner Spielstärke.

Alle die nach guter Überlegung meinen, interessiert zu sein, sollen mich schriftlich (per Post oder e-mail), bis zum 10.08.01 benachrichtigen. Diese Umfrage ist völlig unverbindlich.

Sobald sich genug Leute gemeldet haben, wird nach einem bezahlbaren Trainer und einem Raum gesucht. Wenn alles klappt, wird noch vor Beginn der neuen Saison eine verbindliche Umfrage stattfinden.

Euer interner Spielleiter
Liron Solovey

e-mail: liron_liron@hotmail.com
Schweidnitzerstr. 5 / 10709 Berlin

<p>Sommerschachparty (mit Bowle) am 17. August 2001 Heißer Vergleichskampf mit externer Beteiligung</p>
--

Mit der Ersten in der ACHTERBAHN

VON MANNSCHAFTSLEITER KAI-GERRIT VENSKE

„Erste Mannschaft aufgestiegen?“ – Nein!
„Abgestiegen?“ – Auch nicht! 5. Platz! –
„Gäh!“ – Muss man darüber jetzt auch noch
einen Bericht schreiben?! Na unbedingt!
Liebe Leserschaft, ich geb’ ja zu, ich hätte
mir auch etwas von der beschaulichen
Ruhe, die das – zugegeben etwas dünn aus-
gefallene – Endergebnis vermuten lässt, im
Laufe der Saison gewünscht, bin ich doch
aufs Ganze gesehen etwas friedlicherer
Natur und ziehe ein gemütliches Parteechen
riskanten Abenteuern wie dem (in letzter
Zeit ob einiger tragischer Unglücke beson-
ders in Verruf gekommenen) Achterbahn-
fahren vor. Doch diese Saison ließ wenig
Beschaulichkeit aufkommen und die an
einigen Positionen neuformierte Erste (an-
stelle der langjährigen Stammspieler Fran-
ko Mahn und Claudio Gerschau waren
diesmal Shootingstar Stephan Maaß und
der routinierte, in den letzten Jahren kon-
stant erfolgreiche Bernd-Peter Gahntz
[Ganter] aufgeboden worden) wurde mehr
als einmal unsanft durchgeschüttelt.

Wie dem kundigen Leser gewiss bekannt
ist, wurde die Landesliga in diesem Jahr
vorübergehend auf 12 Mannschaften auf-
gestockt. Und in der **ersten** der 11 Runden
empfangen wir denn auch gleich die noch
aufstiegstrunkene **Zweite** („Zweite, Zwei-
te“-Schlachtrufe sorgten sogleich für eine
explosive Stimmung!). Was dann folgte,
war eine – auch von uns selbst, die wir mit
einigem Angstschweiß in den Kampf ge-
zogen waren – nie in diesem Ausmaß für
möglich gehaltene Demontage, sicherlich
begünstigt durch das kampflöse +:– gegen

einen gewissen Chefredakteur... Am Ende
hieß es **8:0** für Mannschaft I. Wohlgemerkt,
weder sonderlich unverdient noch etwa
geschoben!

Eine der sicherlich anspruchsvollsten Auf-
gaben hatte ich in diesem Falle zu leisten,
musste ich doch gegen den erfahrenen Neu-
zugang Jens Bühner antreten. Am Ende
wurde daraus ein recht glatter Sieg und
wohl auch eine meiner besten Saison-
leistungen in einer für mich persönlich im
Großen und Ganzen recht zufriedenstellen-
den Saison.

□ **Kai-Gerrit Venske (WeDa 1)**

■ **Jens Bühner (WeDa 2)**

BMM 2000/2001, 1. Runde

22.10.00, Königsfianchetto

KOMMENTAR: KAI-GERRIT VENSKE

**1. e2-e4 g7-g6 2. d2-d4 ♙f8-g7 3. ♗g1-
f3 c7-c6 4. ♗b1-c3 d7-d5**

Eine interessante und zähe Verknüpfung
von Motiven des Königsfianchetos und der
Caro-Kann-Verteidigung.

**5. h2-h3 ♗g8-f6 6. ♙f1-d3 d5×e4 7.
♗c3×e4 ♗f6×e4 8. ♙d3×e4**

Schwarz konnte jetzt nach 8. ... f5 9. ♙d3
♙×d4 einen Bauern gewinnen, aber der
Preis dafür wäre doch wohl recht hoch ge-
wesen...

**8. ... ♙c8-f5 9. ♙e4×f5 ♖d8-a5† 10. c2-
c3 ♖a5×f5 11. 0-0 0-0**

Die Stellung wirkt völlig ausgeglichen, aber
Weiß hat aufgrund der halboffenen e-Li-
nie, der Kontrolle über e5 und der nicht sehr
günstig postierten schwarzen Dame zumin-
dest die besseren Spielideen.

12. ♖f1-e1 e7-e6 13. ♗d1-b3 ♗f5-b5 14. ♗b3-c2 ♜b8-d7 15. c3-c4 ♗b5-b6 16. ♙c1-e3 ♗b6-c7 17. ♖a1-d1 ♖a8-c8 18. b2-b3 ♖f8-e8 19. ♗c2-d2 ♖c8-d8

Wirkt angesichts des nächsten Zuges recht unglücklich.

20. ♙e3-g5 ♖d8-c8 21. ♙g5-h4 h7-h6 22. ♙h4-g3 ♗c7-b6 23. b3-b4 ♜d7-f6 24. ♙g3-f4 ♙g8-h7 25. ♜f3-e5 ♖e8-e7 26. a2-a4 ♗b6-d8 27. g2-g4 ♜f6-d7 28. ♜e5-f3 ♜d7-f6 29. ♗d2-c2 ♗d8-e8? 30. a4-a5 ♜b6-a8 31. h3-h4 ♙h7-g8 32. ♗c2-d2 ♙g8-h7

Inzwischen hatten wir auch reichlich Zeitnot (besonders Jens). Wie ich die Stellung knacken könnte, wusste ich noch nicht – also musste ich erst einmal mit möglichst günstigen Zügen die Stellung verstärken und flexibilisieren und natürlich über die Zeit kommen.

33. ♗d2-d3 ♙h7-g8 34. ♜f3-e5 ♜a8-c7 35. ♖e1-e2 ♖c8-d8 36. ♗d3-c3 b7-b5?

Das Warten hat gelohnt...

37. a5×b6 e.p. a7×b6 38. ♗c3-f3 ♙g7×e5 39. ♙f4×e5 f7-f5 40. ♗f3-f4?!

Ich mochte mich wohl nicht gleich von meinem schönen Läufer trennen. Zudem musste ich den 40. Zug vermutlich recht eilig ausführen.

40. ... ♗e8-f7 41. ♗f4×h6 ♗f7-h7 42. ♗h6-g5?!

Irgendwie war mir der Generalabtausch nebst ♖×e6 nach meinem kurz zuvor zum Remis entschwundenen Doppelturmendspiel aus dem Weisse Dame Open gegen H.-J. Plesse nicht ganz geheuer. Vermutlich zu Unrecht. Ich wollte es jedenfalls ganz richtig machen und bekam auf einmal noch einige kleinere Probleme.

42. ... ♜c7-e8 43. ♖d1-d3

Hier sah ich nämlich erst, dass 43. h5 ja

noch mit 43. ... ♙f7 beantwortet werden kann.

43. ... ♖d8-a8 44. ♖d3-g3 ♖a8-a1† 45. ♙g1-g2 ♙g8-f7 46. h4-h5 ♖a1-b1? 47. h5×g6† ♗h7×g6 48. ♗g5×g6† ♙f7×g6 49. g4×f5† ♙g6-f7

Auf 49. ... ♙×f5 folgt natürlich 50. f4! nebst undeckbaren Drohungen.

50. f5-f6 ♖e7-a7 51. ♖g3-h3 ♙f7-g6 52. ♖e2-e3 ♖a7-a1 53. ♖e3-g3† ♙g6-f7 54. ♖h3-h7† ♙g8-f8 55. f6-f7 1-0 Schwarz gab auf!

Nun ja, die Tabellenführung war uns nach dem 8:0 gegen Mannschaft II ja sicher. Die Unkenrufe der anderen Mannschaften freilich auch... . Vielleicht war der daraus resultierende „Rechtfertigungsdruck“ einer der Gründe für den katastrophalen Abfall in **Runde 2**, in der wir gegen Berolina Mitte, die nominell wohl schwächste Mannschaft der Liga, antraten und das Resultat aus Runde 1 fast wiederholten, allerdings umgekehrt! ½:7½ gegen **Berolina**. Es soll wohl die höchste Niederlage in der Vereinsgeschichte gewesen sein! Lediglich Achim Waldmann (zeitweilig auch schon mit einem Bein über den Jordan) schaffte ein Remis. Auch hier konnte von großen Glücksgriffen der Gegner kaum die Rede sein. Sie dominierten bereits nach wenigen Zügen an den meisten Brettern das Geschehen. Wie es dazu kommen konnte? Überheblichkeit kann ich ausschließen (schließlich hatten wir uns sogar noch eine ausgiebige Mannschaftsvorbesprechung genehmigt). Es war eher eine merkwürdige Verunsicherung. Auch das Fehlen von Stephan Bruchmann mag ein Aspekt gewesen sein. Und irgendwie schien es, als wenn jeder exakt den für ihn unangenehmsten Gegner bekommen hätte. Meine Partie z.B. war

schlichtweg kaum noch zu unterbieten, was aber zumindest einigen meiner Mannschaftskameraden an diesem Tage fast gelang...

Nun, der Katzenjammer war groß. Beim Gegner jedoch verließ (sofern in dieser Weise angetreten) wohl kaum einer nüchtern das (nicht sehr anheimelnde) Spielokal. Vielleicht ist das ein Grund, weshalb dem Tabellenführer der Runde 2 danach so gut wie nichts mehr gelang und sie in der Schlussrunde von unserer Zweiten noch die rote Laterne überreicht bekamen?! Wer weiß – aber Achterbahnfahren schien in der vergangenen Saison zu den beliebtesten Beschäftigungen der Landesliga zu gehören. Was bei Berolina mit einem Höhenflug begann und im tiefsten Keller endete, lief beim späteren Aufsteiger Kreuzberg II genau umgekehrt: Nachdem man in der ersten Runde gegen Friesen II überraschend 3½:4½ verlor und dann zwei Runden später gegen unsere in der 1. Runde noch so arg gebeutelte Zweite über ein 4:4 nicht hinaus kam, wendete sich das Blatt plötzlich, so dass man am Ende souveräner Erster und Aufsteiger in die Oberliga wurde.

Doch zurück zum Lauf der Ersten. Gewiss, das Ergebnis gegen Berolina tat äußerst weh. Aber noch waren die Aufstiegsträume nicht verfliegen. Gegen **Zehlendorf II**, die dankenswerterweise eine eher schwach zu nennende Auf- u. Vorstellung boten, folgte in der **3. Runde** ein klares und verdientes 5½:2½. Symptomatisch für diesen Kampf war der souveräne Sieg von Achim gegen Evgeni Rovenski. Einmal mehr erwies sich Achim auch in dieser Saison als der mit Abstand stärkste Spieler der Mannschaft und erreichte, überwiegend an Brett 1 spielend (Stephan Bruchmann konnte examens-

bedingt nur 4mal spielen) 8/11. Erfreulich war in dem Zusammenhang, dass auch die spielerische Qualität der Partien wieder einen deutlichen Aufwärtstrend verzeichnen konnte.

Doch lassen wir ihn an dieser Stelle doch gleich selber zu Worte kommen:

- Hans-Joachim Waldmann (WeDa 1)**
- Evgeni Rovenski (Zehlendorf 2)**

BMM 2000/2001, 3. Runde

19.11.00, 1. Brett

KOMMENTAR: HANS-JOACHIM WALDMANN

Zehlendorf 2 gegen Weisse Dame 1! Vor diesem Kampf herrscht nach einer bösen Schlappe gegen Abstiegskandidat Berolina spürbare Anspannung. Wie immer bin ich zu früh am Spielort und kann mich ausgiebig allen möglichen Befürchtungen hingeben. Mein Gegner trägt einen russischen Namen und hat fast 2300 DWZ. Nach erstem Augenschein ist er ein zäher, alter Hase mit einigen hundert Turnieren auf dem Buckel, der noch dazu kompromisslos und kämpferisch dreinschaut. Na das kann ja heiter werden! Meine Nervosität nimmt allmählich zu – schließlich muss ich den richtigen ersten Zug finden. Ein rasch ablaufender quälender Kurzfilm über französische Bauernketten, die allmählich im Zentrum dahin siechen, scheint mir eine Botschaft vermitteln zu wollen: Ich beginne mit...

1. d2-d4 ♘g8-f6 2. c2-c4 e7-e6 3. ♘b1-c3 d7-d5 4. ♙c1-g5 ♙f8-e7 5. e2-e3 c7-c6

Verfrüht – Bauer d5 bedarf keines zusätzlichen Schutzes. Besser ist 5. ... 0-0, dann kann ♗c2 gut mit c7-c5 beantwortet werden.

6. ♖d1-c2 ♜b8-d7 7. ♝g1-f3 0-0 8. ♞a1-d1 ♞f8-e8 9. ♜f1-e2 h7-h6 10. ♜g5-h4 d5xc4 11. ♜e2xc4 ♖d8-c7 12. 0-0 b7-b6
Mit ♞e8, dxc4 und ♖c7 hat er mich schon mehrmals (angenehm) überrascht, sein letzter Zug ist jedoch entschieden zu passiv. Für besser halte ich 12. ... b5 oder auch den etwas riskanteren Zug 12. ... e5.

13. e3-e4 ♜c8-b7 14. e4-e5

Verpflichtend, da ich ihm den Stützpunkt d5 einräume. Nach sofortigem 14. ... ♜d5 15. ♜xd5 cxd5 16. ♜xe7 ♞xe7 17. ♞fe1 bleibt allerdings Weiß dauerhaft im Vorteil. Zu den überlegenen Leichtfiguren kommen Angriffsaussichten am Königsflügel. Also spielt das Feld d5 zunächst keine Rolle; weißer Raumvorteil, das Feld e4 und die Schräge b1-h7 bestimmen das Geschehen.

14. ... ♜f6-h5?

Ich beginne zu staunen. Was will er nur? Statt seines provokanten Zuges sollte er besser ♜h7 ziehen.

15. ♜h4xe7 ♞e8xe7 16. ♖c2-e4

Ganz anders als erwartet ist er schnell in Schwierigkeiten geraten. Einen Moment lang drohe ich den Respekt vor der Spielstärke meines Gegners zu verlieren – ich kann noch nicht fassen, wie seltsam er spielt!

16. ... ♞a8-e8!

Durch halbstündiges Nachdenken bringt er mich mit großem Energieaufwand zurück auf den Boden der Tatsachen. Da seine Verteidigungsideen ziemlich giftig sind, muss ich meine Euphorie bremsen.

17. ♜e4-h4

Nicht 17. g4? c5 18. d5 exd5 19. ♣c4xd5 ♜hf6 oder 19. ♜xd5 ♜xd5 20. ♜xd5 ♜hf6 und Weiß wird den Bauer e5 verlieren, bzw.

A) 17. g4? c5 18. d5 exd5 19. ♜xd5 ♜xd5 20. ♖xd5 ♜f4 21. ♖e4 g5 mit guter schwarzer Stellung;

B) 17. g4? c5 18. ♖e3 ♜xf3 19. ♖xf3 cxd4 20. ♞xd4 ♜xe5 nimmt kein gutes Ende.

17. ... g7-g6

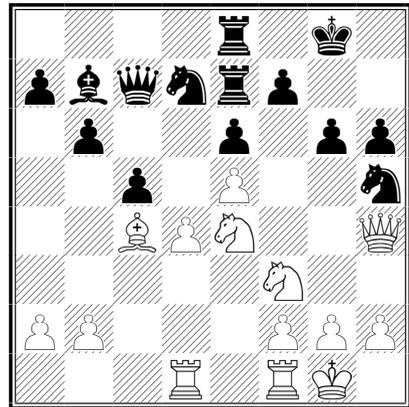
Der folgende Zug kostet mich 20 Minuten – immerhin lockt wieder die Fortsetzung g4. Die angegebene Variante demonstriert jedoch einmal mehr die Stärke von Rovenskis sechzehntem Zug.

18. ♜c3-e4

18. g4 c5 19. d5 exd5 20. ♜xd5 ♜xd5 21. ♜xd5 ♜f4 22. ♖xh6 ♜xd5 23. ♞xd5 ♜xe5 ♣.

18. ... c6-c5

Waldmann – Rovenski



Stellung nach 18. ... c5

Hartnäckiger erscheint mir 18. ... ♜g7 19. ♖xh6 ♜f5 20. ♖h3 ♜g7 21. ♖g4 ♞h8.

19. ♜e4-f6†

Nun gewinne ich einigermaßen gefahrlos die Qualität. Mein anfänglicher Respekt weicht allmählich der Furcht, bald zum Gewinnen einer gewonnenen Stellung verpflichtet zu sein.

19. ... ♖d7×f6

19. ... ♖h×f6 würde entscheidendes Material kosten.

20. e5×f6 ♙b7×f3

20. ... ♖d7 21. ♙b5 verliert ebenfalls die Qualität.

21. g2×f3 ♖e7-d7 22. ♙c4-b5 c5-c4

Plötzlich taucht ein Schreckgespenst auf: Ein ewiger Springer auf d5 beherrscht das Brett, der Bauer f6 geht verloren und ich bin russischer Endpieltechnik hilflos ausgeliefert.

23. ♖f1-e1 ♖e8-d8 24. ♙b5×d7 ♖d8×d7

25. ♖e1-e5! ♙g8-h7 26. ♖e5×h5!?

Führt zum forcierten Gewinn! Jedoch spiele ich den Zug leider nicht in der Absicht, die Partie sofort zu entscheiden als vielmehr aus praktischen Erwägungen: Erstens verschwindet ein furchterregendes Gespenst für immer von der Bildfläche. Zweitens lebe ich im entstandenen Schwerfigurenendspiel bei beginnender eigener Zeitnot weitgehend ohne das Risiko unliebsamer Überraschungen und kann Mattgefahren herauf beschwören, die meinen angeschlagenen Gegner noch nervöser machen.

26. ... g6×h5 27. ♖h4-e4† ♙h7-h8 28. ♙g1-h1??

Die Gewinnfortsetzung 28. ♖e3 ♙h7 29. ♙h1 ♖d8 30. ♖e4† ♙h8 31. ♖f4 ♖f8 32. ♖g1 ♖d5 33. ♖g7 ♖g5 34. ♖×g5 h×g5 35. ♖×g5 habe ich dummerweise schon vor Rückgabe der Qualität „wegen 35. ... ♖g8 mit Abwicklung in ein verlorenes Bauernendspiel“ verworfen, weil ich meinen König permanent auf g1 sehe.

28. ♖d7-d8??

Mit dieser freundlichen Revanche überrascht er mich ein weiteres und letztes Mal. Eine technische Verteidigungsidee wie 28.

... ♖d5 29. ♖g1 ♖g5 habe ich gerade ihm zugetraut. Nach der beispielhaften Fortsetzung 28. ... ♖d5 29. ♖g1 ♖g5 30. ♖a8† (30. f4 ♖×g1† 31. ♙×g1 ♖d8 32. ♖e5 h4 33. ♙f1 ♙g8 34. ♙e2 a6 35. ♙e3 ♙f8 36. f5 gibt Weiß allenfalls leichten Vorteil.) 30. ... ♙h7 31. ♖f8 ♖×g1† 32. ♙×g1 ♙g6 33. ♖g7† ♙f5 34. ♖×h6 ♖f4 35. ♖×h5† ♙×f6 36. ♙g2 hätte noch ein langer, zäher Kampf bevor gestanden. Noch schwächer ist 29. h4 wegen ♖d8.

29. ♖e4-e3 ♙h8-h7 30. ♖d1-g1

Nach 30. ... ♖g8 31. ♖×g8 ♙×g8 32. ♖×h6 wäre die Partie schnell beendet. Deswegen **1-0**

Nebenbei gesagt: Auch die Bilanz der zweiten Garnitur des SK Zehlendorf war sehr imposant. Ab hier verlor man viermal in Folge, um dann genauso oft hintereinander zu gewinnen und den fast schon sicheren Abstiegsplatz gegen einen gesicherten Platz im Mittelfeld einzutauschen... Verrücktes Jahr!

Also doch Aufstieg? **Runde 4** bescherte uns den Aufstiegsaspiranten Nr.1 **Kreuzberg II**, der mit 3:3 Punkten und besagtem 4:4 gegen WeDa II in die Saison gestartet war. Kurz und gut: Es war nicht unser Tag. Wir mühten uns redlich, doch am Ende verloren wir gegen die cleverere Mannschaft mit **3½:4½**. Und das, obwohl unser Joker Sascha Kysucan Gegenjoker Lutz Mattick besiegen konnte. Neben Ganter verlor – leider doch überraschend klar – der sonst so sichere Cord Wischhöfer gegen Federau. Nichtsdestotrotz zählte Cord auch in dieser Saison erneut zu den Leistungsträgern und erspielte, oftmals bereits an Brett 3 aufgeboten, passable 5/10 (dazu noch der kampflöse Punkt aus Rd.1).

Mochte diese Niederlage gegen den Mit-
aufstiegsanwärter noch verschmerzbar sein,
so erinnerte das in der **5. Runde** folgende
1½:6½-Debakel gegen den (beileibe nicht
favorisierten) Oberliga-Absteiger **Lasker/
Wilmersdorf** an eine peinliche Abschla-
chtung, die der aus dem Berlinakampf durch-
aus das Wasser zu reichen vermochte.
Achim kassierte hier seine einzige Null (ge-
gen Zeitz), ich verlor ein Königsgambit
(eine von insgesamt zwei Verlustpartien),
Stephan Bruchmann reihte sich mit einer
versiebtten Partie gegen Becker in das En-
semble ein, Cord vergab einen klaren Sieg
und Ganter holte durch Zeitüberschreitung
des Gegners (bei totaler gegnerischer
Gewinnstellung) im 40.Zug den einzigen
ganzen Punkt heim.

Langsam regte sich die Angst... . Und in
Runde 6 erwarteten wir die unberechen-
bare Möhring-Truppe von **Chemie
Weißensee**. Diesmal konnten die mühevol-
le Anreise und das unentschuld bare geg-
nerische Spiellokal nicht als Ausrede her-
halten, denn wir hatten endlich einmal ein
Heimspiel gegen Chemie. Doch der Trend
setzte sich fort. Am Ende war ich mit dem
3:5 dahingehend sogar noch zufrieden, als
wir diesmal nicht ganz so dramatisch ver-
loren, sondern uns ganz brauchbare Chan-
cen erspielt hatten. Leider vergab der bis
zu dieser Runde völlig glücklos agierende
Michael Kyritz (1½/6 – am Ende 4/10) eine
klar gewonnene Stellung durch einen
Figureneinsteller in Zeitnot, so dass die
verdiente Punkteteilung ausblieb.

Da wurden Erinnerungen an die letzte
Oberligasaison wach ... ! Ja, meine Damen
und Herren, nach 6 von 11 Runden stand
die Weisse Dame I mit 4:8 Punkten auf dem
für die Stadtliga berechtigenden Rang 10!

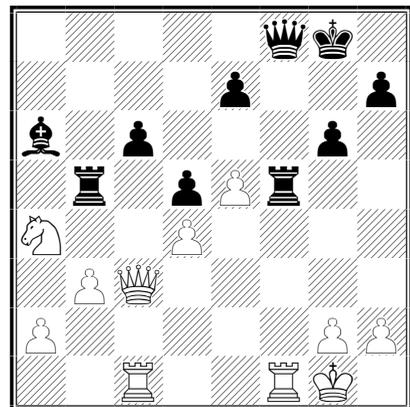
Und schon verwandelte sich die Achter –
in eine Geisterbahn, in der das Abstiegsge-
spenst sein lautes Geheul anstimmte!

Fünf Runden verblieben uns für eine Kor-
rektur . Doch in **Runde 7** folgten ausge-
rechnet die zähen „Alten“ von **Friesen II**,
einer Mannschaft, die für jeden Gegner sehr
unangenehm werden kann und gegen die
wir allerdings bislang mit einigem Glück
immer knapp gewonnen hatten. Kurz vor
dem Kampf erreichte uns zudem die Nach-
richt, dass Michael nicht mitspielen konn-
te, so dass wir Goalgetter Claudio zum Ein-
satz brachten, der seine Sache dann auch
souverän löste. Auch ich vermochte am
Ende eine schon fast verloren geglaubte
Partie gegen Badestein noch herumzurei-
ßen, aber nichtsdestoweniger hätten wir das
Nachsehen gehabt, wenn nicht noch folgen-
de Unglaublichkeit in diesem Kampf pas-
siert wäre:

**AUSGERECHNET EIN EISENTRÄGER
STOPPTE DIE TALFAHRT DER WEIS-
SEN DAME !!!**

Doch seht selbst:

Eisenträger – Sieg



Stellung nach 23. ... ♖a6

□ **Dieter Eisenträger (Ch. Weißensee)**

■ **Karsten Sieg (Weisse Dame 1)**

BMM 2000/2001, 6. Runde

21.01.01, 5. Brett

KOMMENTAR: K. SIEG/K.-G. VENSKE

Weiß steht völlig überlegen und würde nach bspw. 24. ♖×f5 ♗×f5 25. ♗×c6 ♗f4 26. ♗a8† ♔g7 27. ♖f1 ♗×d4† 28. ♔h1 ♖b8 29. ♗×a6 lt. Fritz 5 nach Karstens Angaben leicht gewinnen.

Aber es folgte 24. ♗c3×c6??

Und Karsten hatte nach 24. ... ♖f5×f1† 25. ♖c1×f1 ♗f8×f1† 26. ♔g1×f1 ♖b5-b6† 27. ♗c6-c4 ♔a6×c4 (? – 27. ... d×c4!) leichtes Spiel ... 0-1.

Was wäre wohl passiert, wenn Eisenträger nicht dieser böse Lapsus passiert wäre? Kaum auszumalen. So endete dieser Kampf jedenfalls 4½:3½ zu unseren Gunsten.

Von da an ging dann allerdings die Luzie ab: In der **8. Runde** siegten wir souverän **6:2** gegen **Tempelhof** (u. a. Waldmann 1-0 Ribic; Kyritz ½ Reichenbach) und darauf in **Runde 9** gegen **Tegel III**, die zum Saisonende hin völlig nachließen, mit **7:1**!

Bis zu dieser Runde mussten wir uns aus Sicherheitsgründen leider noch bei formstarken Ersatzspielern der Zweiten bedienen, was im Falle von Tegel (Sascha siegte dann kampflös an Brett 8) sehr ärgerlich war. Drum schworen wir, plötzlich im sicheren Hafen angekommen, bescheidener zu werden und die Zweite zu schonen, die noch gewisse Chancen auf den Klassenerhalt besaß. Und das, obwohl wir auf einmal noch – wenn auch äußerst minimale – Aufstiegschancen hatten. Man lieb uns stattdessen diesmal nur einen ehemaligen Clubmeister, der nach 0/9 in seinem Tatendrang erst einmal gestoppt wurde, und so

gingen wir gegen den damaligen Tabellenführer **Rotation II** (der aufgrund der Konstellation in der Oberliga allerdings nicht mehr aufsteigen konnte) in **Runde 10** mit lediglich 6 Spielern an den Start. Thomas Kögler „krönte“ seine vollends misstratene Saison denn auch bald mit einer weiteren Null und auch ich erwischte einen schlechten Tag und willigte ganz durcheinander alsbald in die Punkteteilung ein. Also ½:3½! Der Rest ist legendär: Achim, Micha, Karsten und der sonst so friedliche Cord überspielten die bis zu dieser Runde so souverän aufspielenden Rotationer, so dass wir 4½:3½ gewannen!!

Leider waren trotz dieses Husarenstreichs die insgeheimsten Aufstiegsträume nach dieser Runde infolge eines Kreuzberg-Siegs dann doch ausgeträumt, aber man hatte seinen Spaß und konnte entspannt in die letzte Runde starten, in der wir gegen **Zitadelle Spandau** noch einmal mit der kompletten Stammaufstellung spielen konnten (auch eine gute Platzierung war für uns noch ein Anreiz!) Am Ende knüpften wir dann aber an die Leistungen aus der ersten Saisonhälfte an und verloren verdient **3:5**. Und so begab es sich also, dass wir uns mit besagtem 5. Platz zufrieden geben mussten.

Spannend war es aber allemal! Doch es wurde auch einmal mehr deutlich, dass wir derzeit wohl keine Oberligamannschaft haben. Die „Neuzugänge“ Stephan Maaß und Bernd-Peter Gahntz vermochten die in sie gesetzten Hoffnungen, zumindest in dieser Saison, nicht zu erfüllen. Stephan war häufig gesundheitlich angeschlagen, mit Examens- und anderem Stress beschäftigt und musste sich auch erst einmal an die neue Spielklasse gewöhnen, was sicherlich

nicht bedeutet, dass ihn die 4/10 zufrieden stellen dürften. Bernd hingegen zockte hin und wieder routiniert ab, vermochte aber spielerisch nicht so zu überzeugen wie bspw. an vorderen Stadtligabettern : die 6/10 sind sicherlich unter Potential! Ob Franko und Claudio die guten Ergebnisse aus der zweiten Mannschaft in der Ersten auch erspielt hätten, muss eine offene Frage bleiben. Claudio dominierte allerdings auch als Ersatzspieler in beiden Einsätzen eindeutig das Geschehen. (Mit den Ersatzspielern kann man ganz allgemein in dieser Saison zufrieden sein). Wie bereits geschildert, erwischte die Seuche auch Michael, der inzwischen allerdings wieder deutlich ansteigende Form aufweist. Karsten Siegs vorhin dargebotene Stellung war in dieser Saison für ihn eher typisch, so dass die 6/11 am Ende doch recht schmeichelhaft wirkten. Auch der infolge Examenstress selten zum Einsatz gekommene und für die Kämpfe meistens aus Göttingen angereiste Stephan Bruchmann (der in der kommenden Saison für Aufsteiger SG Weißensee spielt) dürfte mit 1½ aus 4 sicherlich unzufrieden gewesen sein. Und Cords Ergebnis, so respektabel es angesichts der Gegnerschaft auch ist, reicht für sich gesehen auch nicht ganz, um aufzusteigen. Zu guter Letzt kann ich mich ebenso wenig aus der Kritik ausnehmen: Spielerisch war da wenig zu sehen, die Chancenverwertung war oft unzureichend, und bei einer Gegnerschaft, die sämtlichst unter meiner DWZ-Zahl von 2181 lag, muss man mehr erwarten, wenn man aufsteigen will. Ernsthafte Abstiegsorgen sind, vor allem mit Blick auf die hohe Leistungsdichte im Verein, sicherlich unbegründet. Dass es jedoch auch mal ganz dicke kommen kann

und man lieber nichts für unmöglich halten sollte, hat diese Saison allerdings mit aller Klarheit gezeigt.

Ein Aufstieg mit dem bestehende Spielerpotential ist, in welcher Konstellation auch immer, derzeit aber eher unwahrscheinlich. Hier gilt es deshalb, vorsichtig nach Verstärkungen Ausschau zu halten und vor allem die Hoffnungsträger aus dem vereins-eigenen Nachwuchs so schnell wie möglich an höhere Aufgaben heran zu führen. Nichtsdestotrotz, ich würde ja anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Vereins doch ganz gerne wieder...

Aber das steht in den Sternen. Erst einmal möchte ich noch einmal dankbar auf den zumindest für die erste Mannschaft (der Zweiten sei hier neben Beileidsbekundungen Respekt für ihre erste und hoffentlich nicht letzte Landesligasaison gezollt; sie vollbrachte einige Überraschungen und dürfte das Potential für den Wiederaufstieg haben, für den ich hiermit die Daumen drücke!) guten Ausgang einer chaotischen Saison blicken und mich neben den hier zum Zuge gekommenen Beiträgern und Zuarbeiten von Achim und Karsten noch einmal für das Engagement und die Zuverlässigkeit aller zum Einsatz gekommenen Spieler der ersten Mannschaft bedanken! Das ist keineswegs selbstverständlich und zeichnet unseren Verein vor vielen anderen aus! Und nebenbei gesagt, gibt es wohl kaum einen Verein, dessen erste Mannschaft so zahlreich bei Vereinsturnieren in Erscheinung tritt. Ich hoffe, dass mit diesem Artikel nunmehr auch wieder in gebührender Weise für Präsenz in der GARDEZ! gesorgt ist und es dem geeigneten Leser nicht zu schwindlig wurde – beim Achterbahnfahren mit der Ersten...

3. DIAGRAMM

Ein spektakuläres Damenopfer präsentierte Jan Bendzulla beim 25. Jugendschnellturnier der SGHHUB in Hamburg, doch leider fand er in hochgradiger Zeitnot keine der möglichen Gewinnfortsetzungen; es folgte **1. ♖f4×e5!? d6×e5 2. ♜f1-f7†** (♔ 2. ♔h4+! g5 3. ♜f7† ♕e8 4. ♜h7† ♕f8 5. ♜×h8† ♕e7 6. ♜×b8 ♜×b8 7. ♔e1 +-) 2. ♕e7-e8 3. ♔g3-h4? (♔ 3. ♜f5† ♕e7 4. ♔h4† g5 5. ♜f7† ♕e8 6. ♜h7† +-) 3. ... ♔c5-d4 (♔ 3. ... ♜d6 4. ♜×d6 ♔×d6 5. ♔f6! b5 6. ♜c7† ♕f8 7. ♔×g7† ♕g8 8. ♜×c6 +-) **4. ♜f7×g7† ♕e8-f8 5. ♜g7-f7†** (♔ 5. ♜g3 ♔e3 6. ♜×e3 ♔e8 7. ♜f3† ♕g8 8. ♜g3† ♕h7 9. ♔g6† ♔×g6 10. ♜d7† ♕g8 11. ♜×g6† ♕f8 12. ♜×e6 ♜c8 13. ♜f6† ♕e8 (13. ... ♕g8 14. ♜6f7 +-) 14. ♜g7 ♜f8 15. ♔d5 ♜×f6 16. ♔×f6† ♕f8 17. ♜g8† ♕f7 18. ♜×c8 ♜×c8 19. c3 +-) **5. ... ♕f8-g8 6. ♔h4-f6?? ♜h8-h7 ... 0-1**

Aber muß es denn eigentlich immer gleich ein Damenopfer sein?

Noch viel einfacher, und dazu mit gar nicht so viel Rechenaufwand verbunden, wäre stattdessen gleich **1. ♔h4† g5** (1. ... ♕d7 2. ♜×e5 +-) **2. ♜f6† ♕d7** 3. ♜g7† ♕c8 4. ♜×h8† +- gewesen.

IMPRESSUM · GARDEZ!

Clubzeitschrift des

SC WEISSE DAME e.V.

15. Jahrgang · Nr. 2/01 · 27.7.2001

Erscheinungsweise und Auflage:

alle drei Monate mit ca. 150 Exemplaren

Redaktionsanschrift:

Claudio Gerschau, Gneisenaustr. 62,

10961 Berlin ☎ (030) 6144446

email: gerschau@zedat.fu-berlin.de

Redaktion:

Claudio Gerschau (Chefredakteur, V.i.S.d.P.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes des SC Weisse Dame e.V. wieder. Fragen sind an die Autoren zu richten. Veröffentlichungen erfolgen honorarfrei. Nachdruck ist bei Quellenangabe kostenlos gestattet. Unverlangt eingesandte Partien, Kombis, Textbeiträge und Fotos sind erwünscht.

Ab 1.8.2001 macht sich eines unserer Mitglieder mit den Interessenschwerpunkten Gesellschafts-, Miet-, Verkehrs-, Vertrags- und Versicherungsrecht selbstständig:

ALEXANDER BERNDT RECHTSANWALT

BEI ANWALTSSOZIENTÄT GRÜTZMACHER & HUBER

SCHÖNHAUSER ALLEE 65
10437 BERLIN



TELEFON (030) 44 01 06 44

TELEFAX (030) 44 01 06 43

Alexander.Berndt@epost.de

COPY & MORE

SB KOPIEN DIN A4 S/W

ab

1 = 200 KOPIEN je 10 Pfg.
- WEITERE 7 Pfg.

Pfg.

CANON KOPIERER
mit automatischem Einzug und Sorter

SB FARB LASER KOPIEN

CANON

Pfg.

CANON FARB LASER 700/800/950
JE 1:1 DIN A4

Knesebeckstr. 4 10623 Berlin
(neben Buchhandlung KIEPERT)
Tel. 030/312 54 11 Fax. 312 63 03
Mo. – Fr. 09.00 bis 20.00 Uhr.
Sa. 10.00 bis 15.00 Uhr.

DWZ-Rangliste – Stand 19. Juni 2001

Inklusive BMM, Clubmeisterschaft, Clubpokal, etc.

	DWZ-T		DWZ-T
1 Waldmann, Hans-Joachim	2306-37	43 Schmidt, Leon	1733-12
2 Bruchmann, Stephan	2232-60	44 Eckardt, Bernd	1731-33
3 Kyritz, Michael	2195-38	45 Zielke, Thorsten	1721-19
4 Venske, Kai-Gerrit	2180-55	46 Berndt, Alexander	1710-20
5 Gerschau, Claudio	2172-43	47 Dehnhard, Nicolai	1689- 8
6 Maaß, Stephan	2156- 5	48 Harndt, Jan-Michael (83)	1687-13
7 Kaczmarek, Irenaeus	2123-15	49 Döring, Martin	1671-15
8 Mahn, Franko	2117-71	50 Kretzschmar, Günter	1659-23
9 Wischhöfer, Cord	2108-36	51 Sieg, Manfred	1656-33
10 Gahntz, Bernd Peter	2104-16	52 Solovey, Liron (80)	1641- 4
11 Kysucan, Alexander (77)	2098-42	53 Kogelboom, Horst	1629- 9
12 Sieg, Karsten (76)	2098-36	54 Melchert, Christian	1621- 3
13 Bühner, Jens	2072-32	55 Obal, Hartmut	1618-11
14 Schmidt, Robert	2067- 7	56 Surawski, Günter	1606- 7
15 Groß, Thorsten	2059-54	57 Albrecht, Roland	1601- 9
16 Wott, Thomas	2046- 6	58 Glass, Joachim	1567-19
17 Abraham, Ingo, Dr.	2038-27	59 Windel, Christian	1564-21
18 Vitters, Ralph	2032- 1	60 Agbodjan, Hans	1563- 3
19 Feldmann, Guido	2021-14	61 Deutscher, Mathias (80)	1555-26
20 Kögler, Thomas	2001-33	62 Geist, Wolfgang	1549-46
21 Schulte, Norbert	1992-35	63 Radloff, Rainer	1547-39
22 Greiser, Christian	1977-27	64 Marquardt, Erik	1546-28
23 Ilia, Naim	1973-48	65 Busse, Dinah	1512-19
24 Hohn, August	1961-53	66 Bendzulla, Jan (83)	1498-19
25 Schreiber, Manfred	1933-19	67 Schweigert, Daniel (82)	1494-16
26 Francke, Jörg	1899-22	68 Zöllner, Alex. Pierre (80)	1466- 1
27 Dalstein, Horst	1872-14	69 Sieg, Christiane (78)	1429-18
28 Borris, Gerd	1869-37	70 Christ, Otto	1418-17
29 Bonke, Hans-Jürgen	1868-17	71 Liebe, Peter-Jürgen	1415-36
30 Nikolic, Benjamin (80)	1863-27	72 Kabbe, Peter	1392- 4
31 Bencomo Mendez, Raim.	1844- 6	73 Paulsen, Alexander (79)	1369-24
32 Jacobowitz, Jan	1839-26	74 Lehwald, Gerhard	1353-16
33 Busse, Wolfgang	1838- 9	75 Eichelkamp, Peter (85)	1284- 4
34 Christ, Wolfgang	1827- 5	76 Wurzel, Paul	1272- 1
35 Eckert, Heiko	1815-29	77 v. Muellern, Christoph (86)	1267-14
36 Brügge, Bernward	1810-38	78 Szala, Rafael (83)	1253- 2
37 Holz, Robert	1804-27	79 Maurer, Olaf (83)	1244- 4
38 Schmidt, Günther	1800- 9	80 Freimann, Mario	1233- 3
39 Kaiser, Martin (83)	1799-20	81 Potthast, Matthias (80)	1227- 7
40 Rennspieß, Jens	1786-17	82 Büttner, Dominik (84)	1226- 7
41 Geissler, Wolfram	1767-15	83 Sahin, Pervin (84)	1194- 8
42 Fischer, Victor (83)	1742-13	84 Kilanowski, Bartosz (87)	915- 3

Erläuterungen: DWZ=Deutsche Wertungszahl, -T=Ausgewertete Turniere, ()=Jahrgang

GARDEZI-AKTUELL

Freitag der 13.:

Offenes Langsamblitz für Einzelspieler am 13. Juli

<u>Pl.</u>	<u>Teilnehmer</u>	<u>Tit.</u>	<u>TWZ</u>	<u>Verein/Ort</u>	<u>Pkt.</u>	<u>Wert.</u>
1.	Robert Rabiega	IM	2499	SK König Tegel	8	52½
2.	Simon Prudlo		2100	Turm Krefeld	7	53
3.	Drazen Muse	IM	2424	SC Kreuzberg	7	51
4.	Claudio Gerschau		2172	SC Weisse Dame	6½	51
5.	Pau Loong Lee		2000	vereinslos	6	41
6.	Hasan Krasnici		2270	Zitadelle Spandau	5½	52
7.	Alexander Kysucan		2098	SC Weisse Dame	5½	48
8.	Ulf von Herman	FM	2360	SK König Tegel	5½	47½
9.	Reinhard Müller		2004	Lasker-Wilmersdorf	5½	46½
10.	Jörg Francke		1899	SC Weisse Dame	5½	39½



Weltmeister 1894-1921



Dr. Emanuel Lasker (1909)

☎ 030 – 39 03 76 07

Fax 030 – 39 03 76 08

Email: edmarco@.snafu.de

LASKER'S

Der Neue Schachladen

Wilhelmshavener Str. 31
10551 Berlin – Moabit

Der Treffpunkt mit Klubatmosphäre!

direkt am U-Bhf. Birkenstraße **U9**

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 12.00-19.00

Uhr und jeden ersten

Samstag im Monat

von 12.00-16.00 Uhr



© SC Weisse Dame e.V. 1999

GARDEZI-AKTUELL

PERSONELLES

GARDEZI begrüßt als neues Mitglied des SC WEISSE DAME e.V.

ADRIAN NEUMANN

PAUL WURZEL

Herzlich willkommen im Schachclub Weisse Dame e.V.!

Folgende Mitglieder verließen den Verein zum 30.6.2001

BERND STREICH

SCHACHCLUB WEISSE DAME e.V.

Berlins City-Schachclub – am Lietzensee!

<http://users.startplus.de/scweissedame/>

Spielorte: 14057 Berlin, Herbartstr. 25, im Senioren- und Nachbarschaftshaus, Tel. 321 89 19 (nur am Freitag)
12203 Berlin, Haydnstr. 15 in der Grundschule an der Bäke
Spieltage: Freitag ab 19 Uhr, Jugend samstags, ab 15 Uhr

1. Vorsitzender:	Gerd Borris, ☎ 881 16 64
2. Vorsitzender:	Thorsten Groß, ☎ 813 96 57
Kassierer:	Wolfgang Geist, ☎ 453 75 83
Spielleiter (extern):	Cord Wischhöfer, ☎ 397 46 555
Spielleiter (intern):	Liron Solovey, ☎ 892 95 69
Jugendwart:	Heiko Eckert, ☎ 774 27 28
Materialwart:	vakant
Schriftführer:	Bernd Eckardt, ☎ 859 17 19
Zuschußbeauftragter:	Hartmut Obal, ☎ 305 26 13
Vorstandsemail:	scweda@startplus.de

Gäste sind herzlich willkommen!

Bankverbindung Schachclub WEISSE DAME e.V.
Berliner Sparkasse Kto 720 035 996, BLZ 100 500 00

Seit dem 1.1.2000 gilt ein neues, vereinfachtes Spendenrecht für Sportvereine. Das umständliche Verfahren über den Landessportbund entfällt. Bei den Vorsitzenden ist ein entsprechend neues Formular erhältlich.

CLUBSPIELPLAN

JULI 01

- Fr. 13.07. Freitag der 13.: Offenes Langsamblitzturnier (Einzel)
- Fr. 20.07. Thematurnier „Endspiele“
- Fr. 27.07. Clubblitzmeisterschaft 2001, 5. Runde

AUGUST 01

- Fr. 03.08. Sommerschach
- Fr. 10.08. Sommerschach
- Fr. 17.08. Sommerschachparty
- Fr. 24.08. Sommerschach
- Fr. 31.08. Clubblitzmeisterschaft 2001, 6. Runde

SEPTEMBER 01

- Fr. 07.09. 23. Weisse Dame Open, 1. Runde
- Fr. 14.09. 23. Weisse Dame Open, 2. Runde
- Fr. 21.09. 23. Weisse Dame Open, 3. Runde
- Fr. 28.09. 23. Weisse Dame Open, 4. Runde
- So. 30.09. BMM 2001/2002 – 1. Runde

OKTOBER 01

- Fr. 05.10. 23. Weisse Dame Open, 5. Runde
- Fr. 12.10. 23. Weisse Dame Open, 6. Runde
- Fr. 19.10. 23. Weisse Dame Open, 7. und letzte Runde
- So. 21.10. BMM 2001/2002 – 2. Runde
- Fr. 26.10. Anmeldung Clubmeisterschaft 2001/2002

NOVEMBER 01

- Fr. 02.11. Clubblitzmeisterschaft 2001, 7. und letzte Runde
- Fr. 09.11. Clubmeisterschaft 2001/2002, 1. Runde
- Fr. 16.11. Clubmeisterschaft 2001/2002 (Rückständige)
- So. 18.11. BMM 2001/2002 – 3. Runde

Die Spielabende beginnen in der Regel am Freitag, 19.00 Uhr. Die Jugendnachmittage beginnen samstags, 15.00 Uhr, in der Grundschule an der Bäke. Die BMM startet generell um 9.00 Uhr.